



GEMEINDEBRIEF

August / September 2021

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schmiedeberg

Auf ein Wort

Wurdest du schon mal in die Mangel genommen?

Von der sprichwörtlichen Redewendung her ist das eine sehr unangenehme Druck-situation. Das hat etwas Bedrohendes und Einengendes. Die Bettwäsche unserer Gäste wird ebenfalls *in* die Mangel genommen, ja sogar *durch* die Mangel. Auch hier entsteht ein hoher Druck.

Sowohl „in die Mangel *nehmen*“, als auch „Mangel *haben*“ ist Ausdruck einer absolut beengenden Notlage. Auch wenn es nicht dasselbe meint, bin ich mir doch sicher, dass sich echter Mangel auch ganz schnell anfühlt wie *in* der Mangel.

Das Wort selbst ist schon sehr alt und doch hat es bis heute seine Bekanntheit nicht verloren – in unseren Breitengraten allerdings die eigentliche Bedeutung. Woran mangelt es uns denn? Am richtigen Urlaubsziel, dem Zweitwagen, dem richtigen Handynet, 5G und schnellem Internet, an der richtigen Kleidung passend zu Anlass und Jahreszeit?



Wirklichen Mangel von außen kennen wir wohl kaum bis gar nicht – sogar in der Pandemie. Wir „leiden“ eher am Überfluss und möglicherweise gerade dadurch zunehmend an innerem Mangel.

In Psalm 23,1 schreibt David, in jungen Jahren selbst als Hirte aktiv:
Gott ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

David spricht davon, keinen Mangel zu haben, weil Gott sein Hirte ist, sein Versorger und Fürsorger! In aller Bedrängnis erlebt er Gott als Befreier. Natürlich ist damit nicht gesagt, dass dir mit Gott als Hirten im Leben der Überfluss zu Füßen liegt und auch die innere Bedrängnis keine Chance hat. Aber es wird nie das fehlen, was du wirklich brauchst – das eigene „habenwollen“ ist hier demnach nicht gemeint.

Ein Fakt, dem sich David ganz offensichtlich bewusst ist. Und so vertraut er sich Gott an, dem Schöpfer und Erhalter allen Lebens. Genügsam wie ein Schaf bei seinem Hirten, der alles dafür einsetzt, dass ihm nichts zustößt, die Versorgung stets gewährleistet, der für Schatten in der Hitze sorgt und den nötigen Schutz vor Unwettern.

Halte dich beim Hirten auf, inmitten der Herde, vertraue dich IHM an, so wird alle äußere und innere Bedrängnis weichen. Probiere es wieder ganz neu aus:
Gott ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Das gilt auch uns als Gemeinde: Wir sind nicht ohne Hirten und werden keinen Mangel haben!

Thomas Kuhnert

Rückblick in Bildern – Gemeinde unterwegs in Burkhardtgrün

Gott loben, das geht auch im Freien. Die Kabel liessen sich leicht aus dem großen Semi-narraum nach draussen verlegen.

Zunächst hatten die Musiker noch viel Platz.

Als es dämmrig wurde, mussten sie dann allerdings unter dem Schein einer Lampe zusammenrücken.

Das Mittagessen kam in diesem Jahr an beiden Tagen als Lieferung von außerhalb. Es gab Pizza und Pasta zur Auswahl. Abends wurde natürlich gegrillt und gefrühstückt hat jeder in seiner Wohnung.

Rückblick in Bildern – Gemeinde unterwegs in Burkhardtsgrün

Da in Burkhardtsgrün auch unser Pastoren-Kennenlern-Wochenende stattfand, haben es unsere Techniker ermöglicht, dass die Daheimgebliebenen auch am Seminar, dem Lobpreisabend und dem Gottesdienst teilhaben konnten. Vielen Dank dafür!

Auch einen lieben Kartengruß erhielten diejenigen, die nicht mitgefahren waren. Etliche beteiligten sich daran. Danke für euren Schreibleiss.

Am Sonnabend Nachmittag gab es die Möglichkeit, ins Bildungs- und Begegnungszentrum für jüdisch-christliche Geschichte und Kultur nach Reichenbach zu fahren. Das wurde von vielen genutzt.

Vielen Dank an alle, die sich in die Gestaltung des Wochenendes eingebracht haben.

Ein besonderes Dankeschön an Janine, die sich auf die kurzfristige und auch ein bisschen stressige Organisation eingelassen hat.

Silvia Jordan

Rückblick – Taufe am Kleinen Galgenteich in Altenberg

Am 25. Juli verlegten wir unseren Sonntagsgottesdienst nach Altenberg unter freien Himmel. Sara und Tabita hatten sich diesen Ort für ihre Taufe gewünscht.

Auch diejenigen an den Telefonen und Bildschirmen konnten wie gewohnt dabei sein. Das ist dem tollen Engagement unserer Techniker zu verdanken, die alles in der Kapelle abbauten, um es nach Altenberg zu transportieren. Ihr seid einfach spitze!

Volkmar Kaupert, der die Mädchen auch taufte, hielt die Predigt über die Frage: Wer ist Jesus? Wer, sagen die Leute, ist er? Wer ist er für dich?

Der alte Jugendschlager von Arno und Andreas „Man sagt, er war ein Gammeler“, machte die verschie-denen Jesusbilder sehr deutlich.

Petrus weiß es am Ende: Du bist der Herr, der Allmächtige.

Das im Leben zu entdecken, wünsche ich jedem, der die Predigt als Badezaungast mit verfolgte und diese Zeilen hier liest.

Sara und Tabita wünschen wir als Gemeinde, dass sie in ihrem noch jungen Glauben fest und stark werden dürfen und freuen uns, dass sie nun auch Mitglied unserer Gemeinde sind.

Die Taufbegleiter Samuel und Thomas haben diese Taufsprüche für die beiden Mädchen herausgesucht:

für Sara – Römer 10,10 **„Wer also von Herzen glaubt, wird von Gott angenommen; und wer seinen Glauben auch bekennt, der findet Rettung.“**

(Hoffnung für alle);

für Tabita – Psalm 32, 8 **„Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten.“** (Luther)

Den Segen für Sara übernahm Maria, da ihr Mann an der Technik saß.

Im Anschluss gab es noch die Möglichkeit, zusammen zu bleiben, ein paar Snacks zu naschen, miteinander zu reden und natürlich, baden zu gehen.

Danke sagen wir dem Team vom Campingplatz in Altenberg, das das Bad betreibt, dass wir unseren Gottesdienst dort feiern durften, Danke sagen wir auch unserem Herrn, dass das Wetter so wunderbar gehalten hat und nur der nass wurde, der das auch wollte.

Silvia Jordan

Diamantene Hochzeit

Das Fest des 60. Ehejubiläums durften unsere Geschwister Hannelore und Dieter im Juli begehen.

Wir freuen uns mit euch. Der Herr segne und behüte euch und gebe euch immer die nötige Kraft für den mühsam gewordenen Alltag.

Wie schön, dass ihr durch Freud und Leid zusammen gegangen seid und Segen empfangen, aber auch gegeben habt und immer noch gebt.

Auch wenn es für euch zu schwer geworden ist, nach Schmiedeberg zu kommen, so seid ihr doch mit der Gemeinde verbunden und treue unermüdliche Beter.

Goldene Hochzeit

Elke und Friedrich konnten im Juli ihr 50. Ehejubiläum feiern. Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen als Gemeinde Gottes Segen für weitere Ehejahre, Kraft für den Alltag und Freude im Herzen und aneinander.

Silberne Hochzeit

Der Juli ist in diesem Jahr das Fest der Ehejubiläen. Auf 25 gemeinsame Jahre dürfen Barbara und Dietrich zurückblicken. Auch euch gilt unser Wunsch um Gottes Segen. Schön, dass es euch gibt und ihr euch in der Gemeinde einbringt. Möge der Herr euren Bund weiterhin schützen und bewahren und euch weiter führen nach seinem großen Plan.

Grüne Hochzeit

Wir haben geheiratet!

Im Juni haben wir vor Gott und unseren Familien und Freunden „Ja, mit Gottes Hilfe“ zueinander gesagt.

Pfarrer David Keller hat für unsere Ehe folgenden Bibelvers rausgesucht:

„Ich freue mich über die, die mir sagten: Lasst uns ziehen zum Hause des Herrn! Nun stehen unsere Füße in deinen Toren, Jerusalem!“ Psalm 122, 1-2

Wir hatten einen sehr schönen Tag und denken gern zurück.

Sabine und Jörg

Abschied von einer „Stillen im Lande“

Eva-Maria gehörte durch ihre Lebensumstände und ihre lange währende und langsam fortschreitende Erkrankung zu den Stillen im Lande. Sie hatte kein leichtes Leben.

Eva-Maria wurde am 1938 geboren und ist im Juni 2021 im Krankenhaus gestorben. Während der Trauerfeier auf dem Oelsaer Friedhof, gedachten wir ihres Lebens und des Verses 1. Samuel 16, 7, wo es heißt: **„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an.“**

Eva-Maria hatte schon in jungen Jahren erkannt, dass Jesus Christus der auferstandene Sohn Gottes ist und in die Herzen der Menschen sieht. Ihm hat sie ihr Leben anvertraut. 1953 wurde sie in Schmiedeberg getauft.

Die tägliche Losung und Bibellese waren ihr stets wichtig. Bis zuletzt hat sie daran festgehalten.

1967 haben Eva-Maria und Helmut in der Schmiedeberger Kapelle geheiratet. So wie das Wetter am Hochzeitstag war auch ihr Eheleben. Es gab Sonne, Regen, Wind und Schnee. Ihr Lebensradius wurde durch die langsam fortschreitende Erkrankung eingeschränkt. Der Kontakt zur Gemeinde blieb ihr aber sehr wichtig. Sie freute sich, wenn jemand aus der Gemeinde anrief oder sie besuchte.

Von unserer Schwester Eva-Maria wissen wir, dass sie an Gottes Wort festgehalten hat. Es war ihr ein wichtiger Begleiter in guten und in schweren Tagen. Sie war ein gütiger und liebevoller Mensch und wusste darum, dass Jesu Macht und Liebe über den Tod hinausreicht. Wir wünschen ganz besonders den Angehörigen von Eva-Maria, dass sie Jesu Liebe und Trost erfahren.

Volkmar Kaupert

Dankeschön

Wir möchten uns ganz herzlich, auch im Namen unserer Eltern, für das tolle Tauffest bedanken, das wir erleben durften.

Danke an alle, die dabei waren.

Danke an alle, die den Gottesdienst gestaltet haben. Danke für alle lieben Glückwünsche, Grüße und Geschenke.

Unser Tauffest war perfekt und wird uns lange in Erinnerung bleiben.

Sara und Tabita

Grüße aus der Kinderstunde

Seit dem 11. Juni ist es nun endlich soweit: Wir dürfen die Kinder sonntags wieder in der Kinderstunde begrüßen, miteinander spielen, naschen und lachen und von Gott erzählen. 9 Monate haben wir darauf gewartet, denn am 18. Oktober 2020 haben wir uns das letzte Mal gesehen. Auch wenn wir für die Zoomandachten sehr dankbar waren, sind wir über die echte Begegnung noch froher.

Aktuell treffen wir uns in 2 Gruppen, es kommen sonntags ca. 10 Kinder in die Spatzengruppe und 10 bis 15 Kinder in die Bibelbande/Linus Group (Schulkinder).

Seit dem 11. Juli ist der Bibelbandenraum fertig vorgerichtet und wir können es uns dort heimisch machen.

Der Kindergottesdienst findet auch über die Sommerferien statt. Durch Corona war so eine lange Pause, dass wir einfach die Zeit mit euch Kindern genießen wollen und euch herzlich einladen: **Seid dabei!**

Es freut sich das Kinderstudenteam auf dich.

Maria Hochauf

Spielplatztreff

Noch mehr Zeit zum Spielen und Austausch gab es beim Spielplatztreff. Zuerst trafen wir uns im Juni in Oberbärenburg, dann im Juli in Schellerhau.

Sowohl die Kinder als auch die Eltern haben die Zeit Sonntagnachmittag gemeinsam genossen.

Bibelactiontag

Alle Schulkinder unserer Gemeinde sind herzlich zum Bibelactiontag eingeladen.

Seit Ostern freuen wir uns auf diesen Aktionstag; Spiele, Bibelandachten und einiges mehr haben wir geplant. Doch wie so oft in den letzten Monaten musste dies wegen Corona verschoben werden.

Aber der Termin steht nun fest:

Samstag, den 18. September 2021 von 10.00 bis 15.30 Uhr

Also schreibt euch diesen Termin in den Kalender und **meldet euch dafür bis zum 09.09.2021 bei mir, Maria Hochauf (DW) an.** Die Anmeldung benötigen wir für genügend Essen und Materialien 😊



Wer seine Einladung/ Anmeldung nicht mehr findet, sagt bzw. schreibt es mir. Ich gebe euch gerne eine neue.

Grüße aus der Kinderstunde Maria Hochauf

Gottesdienst zum Schulanfang

Während die einen gerade erst ihre Ferien genießen und gar nicht an Schule denken wollen, werden andere so langsam unruhig und vielleicht auch ein wenig aufgeregt, denn für sie rückt ein großer Tag näher - ihr Schulanfang.



Aus unserer Gemeinde werden in diesem Jahr Amadeus, Benjamin und David erstklassige Erstklässler.

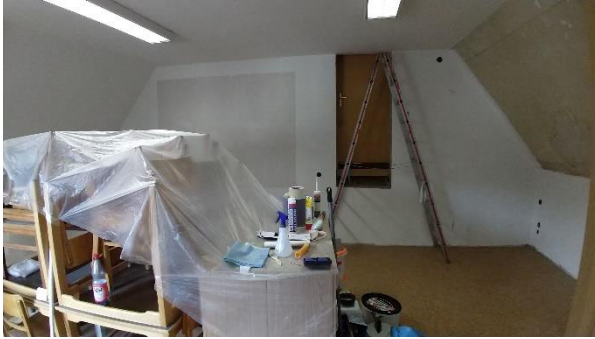
Im **Gottesdienst am Sonntag, 5. September** wollen wir sie als Gemeinde unter Gottes Schutz und Segen stellen für diesen neuen Lebensabschnitt.

Auch alle anderen Anfänger haben die Möglichkeit, sich in diesem Gottesdienst für ihren Start segnen zu lassen.

Flohmarkt

Familie Jordan hat durch ihren Umzug einige Sachen **zu verschenken**: Kühl-Gefrier-Kombination, Hochbett aus Metall von Ikea, Doppelbettgestell 160x200 cm (OHNE Lattenroste), Elektrorasensmäher, Teile unserer Küche (2 Schubkastenschränke, 1 schmaler Schrank mit Metalleinschüben, 2 Oberschränke – einer davon mit Glasböden und Glastüren alles von IKEA; Dunstabzugshaube mit Schrank von Sachsenküchen) **und zu verkaufen**: Fernsehgerät aus der Ferienwohnung der Eltern. Bitte bei Interesse melden. Wir senden auch gern Bilder.

Was unterm Kapellendach geschah ...



Aus dem Bibelstundenraum wurde der BibelBanden-Raum für unsere mittlere Kindergottesdienstgruppe.

Der Raum wurde neu gestrichen, das Treppengeländer bekam auch neue Farbe ab und eine Holzvertäfelung.

Und das Beste: Zwei neue Dachfenster, die der Dachdecker einsetzte, sorgen nun für viel mehr Licht und damit auch Freude, diesen Raum zu nutzen.

Andreas hat bei diesen Arbeiten die Übersicht behalten, Mitarbeiter aus dem King's haben sie



ausgeführt in der Zeit, als das King's noch geschlossen bleiben musste. Dankeschön!

Nun dürfen die Kinder ihren Raum noch nach Herzenslust gemütlich und ansprechend einrichten.

Ideen gibt es wohl genug, wie ich gehört habe.

Silvia Jordan



Eine neue Küche für die Kapelle



Schon länger bestand der Wunsch, die Kapellenküche einmal grundlegend zu erneuern. Die alten Möbel waren durch den vielen Gebrauch in die Jahre gekommen und an manchen Stellen sehr altersschwach geworden.

In den vergangenen Monaten wurde sie mit

dem BibelBandenraum zusammen neu gestrichen. Dann musste Elektrik neu verlegt werden.



Den Küchenumbau organisierte massgeblich Mirko. Annegret war die Fachfrau, die viel mit anpackte. Auch beim Abbau der alten Küche, dem Abtransport zum Sperrmüll, den baulichen Massnahmen etc. gab es

viele fleissige Helfer. Habt ganz herzlich Dank dafür!

Inzwischen stehen die neuen Möbel und eine kleine schnelle Spülmaschine hat auch einen Platz gefunden.

Einige Restarbeiten sind noch zu erledigen. Und dann hoffen wir, dass wir bald wieder die Küche nutzen dürfen, weil wir gemeinsam Kirchenkaffee haben oder die Jugend zusammen kocht.

Silvia Jordan



Informationen der Gemeindeleitung - Pastorensuche

Nach einem langen Kennenlern-Prozess, der in Burkhardtgrün seinen Abschluss fand, hatte die Gemeinde ausreichend Zeit, sich den Pastoren-Kandidaten genauer „anzusehen“. Ende Juni dann stimmte die Gemeindeversammlung über die Anstellung des Pastors ab – mit großer Mehrheit dafür, aber doch auch etlichen Gegenstimmen.

Dieses Ergebnis bewog den Kandidaten, die Anstellung nicht anzunehmen. Er teilte der Gemeinde leider mit, dass er mit seiner Frau keinen Frieden für ein „Ja“ gefunden hatte. Nun beginnt die Suche nach einem Pastor für unsere Gemeinde erneut. Bitte schliesst die gesamte Situation in eure Gebete ein:

- die Unstimmigkeiten, die es innerhalb der Gemeinde gibt
- die Ermüdung, die spürbar ist
- dass Gott uns eint als Gemeinde, dass wir den Fokus auf IHN richten und nicht auf uns selbst und eigene Profilierungen
- dass es sehr bald einen neuen Kandidaten gibt.

Taufe zum Zweiten

Liebe Geschwister, wir freuen uns, dass sich noch zwei junge Menschen für Jesus entschieden haben. Frances und Floris wollen sich taufen lassen. Floris war begeistert von der letzten Taufe im Galgenteich und so wollen nun beide auch in Altenberg getauft werden.

Damit wir einen Sonntag mit schönem Herbstwetter erwischen, sollten wir noch im September die Taufe feiern. **Wir favorisieren den 19.09.2021**. Falls für den 12.09.2021 ein super Wetter vorhergesagt wird, lasst uns spontan eine Woche eher die Taufe erleben.

Natürlich wollen wir als Gemeinde von den beiden Jugendlichen in einer Gemeindeversammlung noch mehr erfahren. Deshalb laden wir zur **Gemeindeversammlung für Mitglieder am Do, 09.09.2021 um 19.30 Uhr in die Kapelle** ein. Donnerstag ist kein Schreibfehler, für Floris ist es unter der Woche der beste Termin. Anfang September bekommt ihr die erweiterte Tagesordnung per E-Mail. Wir hoffen auf eure geschwisterliche Spontanität. *Marcus Fischer*

Geduld?!

Gibt es jemanden, auf den Sie wütend sind? Einen, bei dem Sie denken: Den würde ich am liebsten ...? Vielleicht weil derjenige oder diejenige Sie sehr enttäuscht oder verletzt hat. Oder Sie über den Tisch gezogen hat. Da ist es verständlich, dass man wütend wird. Und dass diese Wut so schnell nicht wieder weggeht.

Die Frage ist nur: Was haben wir davon, wenn wir auf einen anderen wütend sind?

Geduld?!

Im Zweifel bekommt der andere es kaum mit. Und glücklich macht uns so etwas auch nicht. Wir schaden uns oft nur selbst. Negative Gedanken über andere machen uns innerlich hart und verbittert. Darum ist es etwas sehr Befreiendes, von Wut und Zorn wegzukommen. Wie kann das funktionieren? Ich kann doch nicht einfach sagen. Ab heute bin ich nicht mehr wütend.



Das Bibelwort für heute kann uns da weiterhelfen. Paulus schreibt in Römer 15,5 und 6: **„Der Gott der Geduld und des Trostes gebe euch, dass ihr einträchtig gesinnt seid untereinander, Christus Jesus gemäß, damit ihr einmütig mit einem Munde Gott lobt.“**

Wir sehen hier: Wir können uns nicht selbst von negativen Gefühlen befreien. Aber Gott kann das. Er kann Versöhnung schenken. Einträchtige Gesinnung, wie Paulus hier schreibt. Und das tut gut. Vor kurzem erzählte mir eine Frau von einer Gruppe, in der alle miteinander zerstritten waren. Und wie es dann zu einer Versöhnung kam. Das hat sie tief beeindruckt. Und das war ihr ein ganz starkes Zeichen dafür, dass Gott am Werk ist. Wie kann es aussehen, wenn Gott Versöhnung schenkt? Unser Bibelwort gibt uns zwei Hinweise.

Zum einen wird Gott hier als ein Gott der Geduld bezeichnet. Die Geduld ist ganz wichtig im Umgang miteinander. Wie oft werden wir ungeduldig bei anderen! Dann denken wir: Der könnte sich doch mal melden! Die könnte sich mal ein bisschen beeilen! Von uns aus haben wir oft wenig Geduld.

Aber Gott hat Geduld. Das sehen wir z.B. in der Geschichte vom verlorenen Sohn. Da wird Gott mit einem Vater verglichen, der auf seinen Sohn wartet. Der Sohn hat seinen Vater verlassen. Der Vater wartet, bis er wiederkommt. Und voller Freude schließt er ihn in die Arme, als er tatsächlich wieder da ist. So ist Gott. Er wartet darauf, dass wir neu zu ihm kommen. Er sehnt sich danach, uns sozusagen zu umarmen. Mit seiner Liebe. Wir können erfahren: Gott liebt mich. Gott hat Geduld mit mir. Dann fällt es uns auch ein bisschen leichter, Geduld mit anderen zu haben.

Dann schreibt Paulus noch von dem Gott des Trostes. Gott tröstet. Er tröstet mich z.B., wenn andere mich verletzt oder enttäuscht haben. Bei ihm kann ich das offen aussprechen. Dann sagt er mir zu: Ich bin für dich da. Und für mich bist du ganz wertvoll. Auch wenn du dich von einen anderen nicht wertgeschätzt fühlst. Du bist so wertvoll, sagt Jesus, dass ich am Kreuz mein Leben für dich gegeben habe. Ich kann aus allem Gutes machen. Aus allem, was Menschen verkehrt gemacht haben. Und ich kann deine inneren Wunden heilen.

Lassen Sie sich von Gott, von Jesus trösten und neue Geduld schenken. Dann können sie anderen wieder neu mit Liebe begegnen. Und gemeinsam mit ihnen Gott loben, wie Paulus schreibt. Wo ist bei Ihnen ein Neuanfang mit einem anderen dran?

Pfarrer Dr. Christian Schwark



Liebe Geschwister und Freunde in unserem Landesverband,

nach einer Zeit mit Einschränkungen im privaten und im Gemeindeleben können wir wieder freier unseren Alltag und den der Gemeinde gestalten. Nutzt die entstandenen Freiräume. Plant Veranstaltungen, um einander zu begegnen und Zeit miteinander zu teilen. Ladet Freunde ein. Erzählt einander, was Euch bewegt.

Bei allem wollen wir nicht vergessen, unserem Vater im Himmel für die Kraft und Bewahrung in den Gemeinden zu danken. Danken dürfen wir ihm auch für die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich eingebracht haben. Neues ist aus der Not heraus entstanden und was daran gut ist, lasst uns mitnehmen. Anderes, was zurzeit nicht nötig ist, können wir getrost zur Seite legen.

Da wo Leid entstanden ist, können wir es dem Schöpfer dieser Welt klagen. Sein Ohr ist nicht verschlossen.

Vor uns liegt der Landesverbandsrat, den wir verschoben haben, um ihn als Präsenzveranstaltung durchführen zu können. Herzlich laden wir Euch zu diesem Landesverbandsrat am 17. Juli 2021 in die EFG Lichtenstein ein. Die Einladungen, die nötigen Unterlagen und die Berichtshefte sind den Gemeinden zugesandt worden. Im Gottesdienst zu Beginn unseres Landesverbandsrates wollen wir das Jahresthema für 2021/2022 unseres Gemeindebundes „Dich schickt der Himmel“ aufnehmen.

Gemeinsam möchten wir diesen Gottesdienst feiern. Es gibt noch so viele Menschen in unserem Land, die über den Rettungsplan Gottes nichts wissen. Dass Jesus Christus für uns den Weg durch seinen Tod am Kreuz von Golgatha zur Gemeinschaft mit dem Schöpfer geebnet hat, müssen sie erfahren. Darum ist das Thema „Dich schickt der Himmel“ so wichtig. Jesus Christus spricht es in seinem Gebet (Joh. 17, 18) aus: *„So wie du mich in die Welt gesandt hast, habe auch ich sie in die Welt gesandt.“*

Anschließend nehmen wir die Beratungen zu den einzelnen Themen auf. Ermutigt die Geschwister in euren Gemeinden mit den anderen Abgeordneten Verantwortung für unseren Landesverband Sachsen zu übernehmen. Gemeinsam dürfen wir diesen Dienst für die Gemeinden, für unser Land und vor allem für unseren Vater im Himmel tun. Ihm wollen wir die Ehre geben.

Herzlich grüße ich Euch auch im Namen der LVL *Euer Hans-Jürgen Schlag*

~~~~~

Miteinander können wir vieles, nebeneinander können wir manches,  
gegeneinander zerstören wir vieles.

*Monika Kühn-Görg*

## ... und dem GJW

---

### Liebe Geschwister und Freunde,

die Sommerferien stehen schon fast vor der Tür und wie letztes Jahr stellt sich die Frage, ob es möglich sein wird, Freizeiten durchzuführen. Wir hoffen sehr, dass wir auch dieses Jahr wieder Freizeiten mit einem entsprechenden Hygienekonzept anbieten können und die Entwicklung hinsichtlich der Inzidenzwerte weiter abwärts geht!

Wir haben noch **freie Plätze** bei unserer Abenteuerfreizeit in Ammeldorf (14.-20.08.2021) und die Mitarbeiter der Kinderfreizeit Hormersdorf bieten eine Online-Bibelwoche (23.-27.08.2021) an. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung findet ihr unter [www.gjw-sachsen.de](http://www.gjw-sachsen.de).

### Indianer

Die Indianercamps im Sommer wurden verschoben. In diesem Jahr wird es vom 21.-28.08. eine Indianerwoche im Geschwister-Scholl-Haus in Hormersdorf geben. Die Freizeit ist so gut wie ausgebucht und wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Zeit mit den Kids.

Außerdem haben wir eine Möglichkeit gefunden, unsere ausgefallene Teeniefreizeit nachzuholen: Das Teeniewochenende findet vom 13.-15.08 im Rüstzeitheim Geilsdorf statt.

Am 10. Juli soll außerdem wieder ein Indianeraktionstag in den Städten Dresden, Leipzig und Chemnitz stattfinden.

Wir hoffen, dass wir alle unsere geplanten Freizeiten in diesem Jahr ohne Schwierigkeiten durchführen können. Dafür dürft ihr gern mit beten.

*Euer GJW-Team*

### Termine:

- 13.-15.08.2021 Indianer Teeniefreizeit in Geilsdorf
- 14.-20.08.2021 Abenteuerfreizeit in Ammeldorf
- 21.-28.08.2021 Indianerwoche in Hormersdorf
- 23.-27.08.2021: Online-Bibelwoche
- 24.-25.09.2021 M.L.I

~~~~~  
Ein Pastor fragte sich einmal: „Wieviel Christus ist in der Gemeinde?
Wieviel Christus ist in meinem Leben? Wieviel Christus ist in unserem Leben?“

Diese Frage blieb mir hängen.

Gelegentlich frage ich mich selbst: „Wieviel Christus ist in meinem Leben?
Wieviel Christus ist in dem, was ich tue? Ist er der Dreh- und Angelpunkt bei mir?
Lebe ich wirklich aus *ihm* heraus und zu ihm hin?“

Gebet für verfolgte Christen

Horn von Afrika: Von der Finsternis zum Licht

(Open Doors, Kelkheim) – Dagan* und ihr Mann Noah* erlebten nach ihrer Hinwendung zu Jesus Christus heftigste Anfeindungen durch die Bewohner ihres Dorfes am Horn von Afrika. Sie wurden immer wieder attackiert. Schließlich entschieden die Angreifer, sie für immer zu verletzen und zu demütigen. Ihre Entscheidung, Jesus nachzufolgen, ist zu einem täglichen und schweren geistlichen Kampf geworden.

Ein Freund von Noah hatte ihn mit dem Evangelium bekannt gemacht, als Noah und seine Frau noch Muslime waren. Dagan war zunächst ablehnend, bat aber den Freund ihres Mannes, für sie zu beten, dass Jesus ihren geheimen Herzenswunsch erfüllen möge. Das Ehepaar war bislang kinderlos. „Kurz nach dem Gebet empfing ich, was ich erbeten hatte ... Gott schenkte mir ein Kind. Ich öffnete Jesus mein Herz und begann ihm zu folgen“, erzählt Dagan. Ihre Tochter Adiel* wurde geboren und bald folgte eine zweite Tochter, Dinah*. „Bevor ich Jesus kannte, war mein Leben voller Finsternis, als ich aber ihn annahm, empfing ich ewiges Leben und das Licht.“



Doch ihre Familien und die Dorfgemeinschaft lehnten Dagan und Noah nun ab, Gewalt und Feindseligkeit folgten. Dennoch bekannten sie sich weiter zu Jesus und sprachen vom Evangelium. An einem Tag im Dezember 2020 folgten sechs Männer der inzwischen 15-jährigen Adiel – und

vergewaltigten sie. Die Eltern können nicht darüber sprechen, ohne zu weinen. „Wir gingen zur Polizei, um eine Anzeige zu erstatten, doch die Nachbarn kamen und behaupteten, alles sei eine Lüge. Wir seien Christen und damit unglaubwürdig.“

So lieh ich mir Geld und ließ Adiel in der Klinik untersuchen. Ich brachte den Bericht zur Polizei. Dann wurden die Männer verhaftet.“ Weil die Eheleute erneut der Lüge bezichtigt wurden, übergab die Polizei den Fall den Justizbehörden, wo wiederum vorgebracht wurde, die Christen würden lügen. „Wir leiden sehr“, so die Eltern. „Wir halten uns weiterhin zur Gemeinde Jesu, aber wenn wir uns daran erinnern, was geschehen ist, fragen wir uns manchmal, ob wir nicht alles aufgeben und zu der Religion zurückkehren sollten, aus der wir gekommen sind... aber wir glauben, dass Gott uns auserwählt hat und wir werden das Wort Gottes nicht verlassen.“

Als Partner von Open Doors von dem Vorfall Kenntnis erhielten, unterstützten sie in Zusammenarbeit mit der Gemeinde vor Ort die Familie durch professionelle Trauma-Arbeit und finanzielle Hilfe. „In der Trauma-Arbeit haben wir viel gelernt, z. B. über die Beziehung zwischen Mann und Frau und wie wir andere Menschen

Gebet für verfolgte Christen

annehmen können. Selbst mit denen, die uns verfolgen, müssen wir geduldig sein. [...] Wir haben ihnen vergeben, wie Gott uns unsere Sünden vergeben hat, und das ist ein gutes Beispiel, das wir in der Schulung bekommen. Ich möchte ein paar Worte an die Brüder und Schwestern richten, die uns unterstützen. Vielen Dank und möge Gott euch segnen. Ihr habt uns schon sehr geholfen."

Die Eltern wollen weiter für Adiels Fall kämpfen, auch wenn sich die Hoffnung auf Gerechtigkeit vielleicht nie erfüllen wird. Es ist eine Erfahrung, mit der sie, zusammen mit tausenden anderen christlichen Konvertiten in muslimisch dominierten Ländern, leben müssen. Bitte beten Sie für die Familie und für die Christen in der Region.

*Namen aus Sicherheitsgründen geändert

... vor allen Dingen Gebet.

Gebetsimpulse aus der Allianzgebetswoche 2021 – Lebenselexier Bibel

Fürbitte

Vater, wir bitten dich um großes Interesse an deinem Wort von Menschen, die dich noch nicht kennen.

Wir bitten dich für die Christen, dass sie dein Wort in ihrem Leben wirken lassen. Wir bitten um engagierte Christen, die Menschen zur Seite stehen, die dein Wort näher kennenlernen wollen.

Wir beten weiter

- für Werke und Organisationen, die Gottes Wort unter den Menschen weltweit und in Deutschland verbreiten; u.a. durch Flyer, Büchertische in Fußgängerzonen, Kalendern und vielfältige Internetangebote
- dass dieses Wort Frucht bringt und Menschen zum Glauben an Jesus finden
- für die Gideons, die das Neue Testament an Schulen und in Hotels verteilen
- für den Bibellesebund, das Kids-Team, Kinder entdecken die Bibel (KEB) u.a., die Gottes Wort unter Kindern verbreiten
- für die Verbreitung der Soldatenbibel und den Arbeitskreis Soldaten der Evangelischen Allianz Deutschland
- für christliche Medieneinrichtungen wie ERF, Bibel TV, Sat7 (persisch, arabisch, türkisch) u.a.
- für die verfolgten Christen in so vielen Ländern der Welt

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen ...



... in der Friedenskapelle
(Lutherplatz 23)

und



... in der Begegnungsstätte
Sonnenblume (Altenberger Str. 39)

finden derzeit nur begrenzt statt.

Bitte informieren Sie sich aktuell über unsere
Internetseite. Vielen Dank!

Gemeindeleiter

Marcus Fischer
c/o Lutherplatz 23
Schmieberg
01744 Dippoldiswalde
Tel: 035052/61334



stellv. Gemeindeleiter

Mirko Philipp
c/o Lutherplatz 23
Schmieberg
01744 Dippoldiswalde
Tel: 0170/5200277

Adresse Friedenskapelle: Lutherplatz 23, Schmieberg, 01744 Dippoldiswalde

Internet: www.bapsch.de
E-Mail: info@bapsch.de

Telefon: 035052/25020

Telefax: 035052/61335

Bank: IBAN: DE 87 5009 2100 0000 6138 00 BIC: GENO DE 51BH 2

Begegnungsstätte Sonnenblume: Altenberger Str. 39, Schmieberg, 01744 Dippoldiswalde

Internet: www.soblume.de

Telefon: 035052/539896

E-Mail: info@soblume.de

Bank: IBAN: DE 59 5009 2100 0000 6138 19 BIC: GENO DE 51BH 2

Gemeindebrief: **Redaktion und Versand:** Silvia Jordan
E-Mail: gemeindebrief@bapsch.de

Telefon: 035052-61526

Bildnachweise: S. 3+15: www.medienarche.de; S. 2: figaro_8888/pixelio.de; S. 18: OpenDoors

Redaktionsschluss für Oktober/November: 12. September 2021

© Es ist untersagt, diesen Gemeindebrief (auch auszugsweise)
zu kopieren oder zu scannen und elektronisch zu verarbeiten.